

Zeitschrift: Dissonanz
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2003)
Heft: 81

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

S. 28 Georg Friedrich Haas' «In Vain» in Basel

S. 29 Wittener Tage für neue Kammermusik 2003

S. 30 John Wolf Brennans «Klanggang» im Kunstmuseum Luzern

S. 31 Uraufführung von Roland Mosers Oper «Avatar» in St.Gallen

S. 32 STV-Rubrik

S. 33 Mitteilungen des Forschungsrats der Schweizer Musikhochschulen

S. 36 Nachruf auf Luciano Berio

S. 38 Diskussion

S. 39 Bücher

S. 43 Vorschau

«DIE ANWESENHEIT DES ABWESENDEN SCHMERZLICH ZU MACHEN...»

Adriana Hölszky: *Tragödia — der unsichtbare Raum*

VON MARIA KOSTAKEVA

Etwas ist da, doch es ist nicht sichtbar. Etwas ist geschehen, doch es hat keine Spuren hinterlassen. Hat sich eine Tragödie abgespielt? Ist das Ganze ein Traum? – In Adriana Hölszkys «Tragödia» ist die Anwesenheit von jenem «Anderem» zu spüren, das auf der Bühne nur zu ahnen ist. Denn auf dieser gibt es weder Sänger noch Schauspieler noch überhaupt sichtbare Handlung – die reale Zeit-Raum-Beziehung wird aufgehoben, die Gattung Oper wird zur Illusion ihrer selbst. S. 04

«GLATTES EIS, EIN PARADEIS ...»

Theatrale Impulse im Werk von Adriana Hölszky

VON JÖRN PETER HIEKEL

«Was man macht, muss verboten sein. Als ob du ein Verbrechen begebst.» So lautet ein musikalisches Credo Adriana Hölszkys, die am 30. Juni ihren 50. Geburtstag feiern kann. Unnötig zu sagen, dass ein solcher ästhetischer Ansatz nicht auf plane Verständlichkeit und lineare Narration zielt. Stattdessen gelingt es der rumänischen, in Deutschland lebenden Komponistin seit je, mit radikal neuen musiktheatralischen Konzepten ungewöhnliche Intensität zu erlangen. S. 10

MÖGLICHE ORTE EINER HANDLUNG

Gespräch mit Beat Furrer zu seiner neuen Oper «Invocation»

VON PATRICK MÜLLER

Am 6. Juli wird im Zürcher Schiffbau Beat Furrers neues Musiktheaterwerk in einer Koproduktion von Opernhaus und Schauspielhaus Zürich in der Regie von Christoph Marthaler uraufgeführt. Im Gespräch äussert sich der Komponist zu seiner musikalischen Umsetzung eines Librettos von Ilma Rakusa, das auf Marguerite Duras' Roman «Moderato cantabile» basiert. S. 16

Schweizer KomponistInnen

FREIHEIT UND GLÜCK EINER EIGENEN SPRACHE

Der Komponist Meinrad Schütter

VON MICHAEL EIDENBENZ

Im Laufe seines langen Lebens hat Meinrad Schütter, meist abseits des grossen Musikbetriebs, ein vielfältiges und umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen. Einen zentralen Platz darin nehmen die zahlreichen Lieder ein, die Schütters ganz eigene, hoch empfindsame und gleichzeitig auch widerspenstige Musiksprache am Schönsten offenbaren. Eine Begegnung mit einer beeindruckenden Persönlichkeit und ihrer wertvollen Musik. S. 20

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Schweizer Musikhochschulen **Redaktion:** Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Jean-Noël von der Weid (französische Ausgabe) **Adresse Redaktion und Administration:** Dissonanz, Dubstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01 450 34 93, Fax 01 450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprint AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.7., 15.9., 15.11., 15.1., 15.3., 15.5. **Insertionsschluss:** 25.7., 25.9., 25.11., 25.1., 25.3., 25.5. **Frist für Beilagen:** 10.8., 10.10., 10.12., 10.2., 10.4., 10.6. **Erscheinungsdaten:** 20.8., 20.10., 20.12., 20.2., 20.4., 20.6. **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (€ 37.-), übrige Länder Fr. 60.- (€ 40.-) **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.- (€ 54.-), übrige Länder Fr. 85.- (€ 57.-) **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite Fr. 273.-, 1/4 Fr. 501.-, 3/8 Fr. 715.-, 1/2 Fr. 897.-, 3/4 Fr. 1287.-, 1/1 Fr. 1599.-, Umschlagseite 1788.-, Beilage 1875.-; Abzug für Publikation in nur einer Version (dt. oder frz.); 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Michael Eidenbenz **Autoren dieser Nummer:** Barbara Basting, Michael Eidenbenz, Thomas Gartmann, Jörn Peter Hiekkel, Walter Grimmer, Theo Hirsbrunner, Maria Kostakeva, Michael Kunkel, Thomas Meyer, Patrick Müller, Fritz Muggler, Dieter A. Nanz – www.dissonanz.ch

ISSN 1422-7371

Titelseite: der Zuschauerraum als Bühnenbild (Mariella Weingarten) zu Adriana Hölszkys «Tragödia – der unsichtbare Raum» im November 2001, Hebbel-Theater Berlin (Foto: Iko Freese)